Buchführung

für

Gewerbe, Handel und Landwirthschaft.

Zur Benützung beim Unterricht in
Gewerbs-, Handels-, Industrie- und Fortbildungs-Schulen,
sowie
zum Selbstgebrauch für den
Gewerbestand, den angehenden Kaufmann und den Landwirth.

Aufgestellt, vollständig durchgeführt, abgeschlossen und mit
Erläuterungen und Aufgaben versehen,

von

L. Baumblatt,

kgl. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreisgewerbschule und der Industrieschule zu Kaiserslautern, sowie der Fortbildungsschule für Jungfrauen daselbst; Verfasser einer Wechsellehre für Schule und Volk, eines vollständigen Rechenbuchs, der deutschen Reichsmünze, einer Handelskunde und einer Zinstabelle.

Erste Lieferung.

Mannheim.
Verlag von J. Schneider.
1874.

Buchführung

für

Gewerbe, Handel und Landwirthschaft.

Zur Benützung beim Unterricht in
Gewerbs-, Handels-, Industrie- und Fortbildungs-Schulen,
sowie
zum Selbstgebrauch für den
Gewerbestand, den angehenden Kaufmann und den Landwirth.

Aufgestellt, vollständig durchgeführt, abgeschlossen und mit Erläuterungen und Aufgaben versehen,

von

L. Baumblatt,
kgl. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreisgewerbschule und der Industrieschule zu Kaiserslautern, sowie der Fortbildungsschule für Jungfrauen daselbst; Verfasser einer Wechsellehre für Schule und Volk, eines vollständigen Rechenbuchs, der deutschen Reichsmünze, einer Handelskunde und einer Zinstabelle.

Mannheim.
Verlag von J. Schneider.
1874.

Gewerbliche Buchführung

von

L. Baumblatt,

kgl. Lehrer der Handelswissenschaften an der Kreisgewerbschule und der Industrieschule zu Kaiserslautern, sowie der Fortbildungsschule für Jungfrauen daselbst; Verfasser einer Wechsellehre für Schule und Volk, eines vollständigen Rechenbuchs, der deutschen Reichsmünze, einer Handelskunde und einer Zinstabelle.

Erste Lieferung.

a.

Ein Müller-Geschäft.

Mannheim.
Verlag von J. Schneider.
1874.

Erläuterndes Vorwort.

Debitor und Creditor.

Debitor (von debere: schuldig sein) wird der Empfänger einer Sache, wenn er nicht zu gleicher Zeit den Gegenwerth leistet. Er muß aber durch die Empfangnahme nicht gerade Schuldner werden, ja er kann sogar noch Gläubiger bleiben. A. hat vor Monaten für Mrk. 1000 Waare an mich verkauft, die ich ihm schuldig geblieben bin. Heute zahle ich ihm Mrk. 800. Für diese Mark 800 wird er heute debitirt, während er immer noch Mrk. 200 zu fordern hat.

Creditor (von credere: glauben) wird der Geber einer Werthsache, wenn er nicht zu gleicher Zeit den Gegenwerth erhält. Er muß aber durch das Hergeben nicht gerade Gläubiger werden, ja er kann sogar noch Schuldner bleiben. B. hat vor Monaten für Mrk. 1200 Waare auf Credit von mir gekauft. Heute bezahlt er mir Mrk. 900. Für diese Mrk. 900 wird er heute creditirt, während er mir immer noch Mrk. 300 schuldig bleibt.

Debitor wird daher Derjenige, der heute etwas empfängt und heute nichts dagegen hergibt; Creditor Derjenige, der heute etwas hergibt und heute nichts dagegen erhält.

Für den Debitor werden in der Buchhaltung die Worte „Soll an," für den Creditor die Worte „Haben für" angewendet.

Activa, Passiva und Netto.

Die Activa enthalten mein ganzes Besitzthum, ohne Rücksicht, ob Schulden auf demselben ruhen, oder nicht. Die Passiva enthalten das Vermögen, welches Andere an mich zu fordern haben, also meine Schulden. Das Nettovermögen ist das reine Vermögen, auf welchem keine Schulden mehr ruhen. Activa — Passiva = Netto.

Das Inventarium.

Das Inventarium ist die Aufnahme meines ganzen Besitzthums nach Activa, Passiva und Netto. Ist diese Aufnahme gemacht, so werden sämmtliche Gegenstände, die voraussichtlich Veränderungen erleiden, in die betreffenden Bücher: Cassabuch (C. B.), Vorrathbuch (V. B.), Hauptbuch (H. B.) übertragen. In letzterem bekommt jeder Debitor und jeder Creditor ein besonderes Folio.

Das Journal.

Das Journal (Tagebuch) nimmt alle Geschäftsvorfälle auf, die den Tag über vorkommen. Von diesem werden die Ueberträge in die andern Bücher gerade so gemacht, wie sie aus dem Inventarium gemacht wurden. Nach geschehenem Uebertrag wird in diesen beiden Büchern das Buch mit seinem Folio angegeben, in welches übertragen wurde (C. B. — H. B. — V. B.).

Das Hauptbuch.

Im Hauptbuch bekommt jeder Geschäftsfreund ein Folio eingeräumt, das mit Soll und Haben überschrieben wird. Auf Soll wird der Geschäftsvorfall getragen, wenn der Freund Debitor wird, auf Haben, wenn er Creditor wird.

Das Vorrathbuch (Waarenbuch).

Im Vorrathbuch wird für jede Gattung von Werthsachen, wie Produkte, Rohstoffe 2c., ebenfalls ein doppelseitiges Folio eröffnet, welches mit Zugang und Abgang überschrieben wird.

Wichtig für jeden Geschäftsmann ist die richtige Calculation, auf die in der vorliegenden Buchhaltung die größte Sorgfalt verwendet wurde.

Der Abschluß der Bücher.

Gewöhnlich am Ende des Jahres werden die Bücher abgeschlossen, um zu erfahren, wie es mit der Zu- oder Abnahme des Vermögens stehe. Es soll nämlich ein neues Inventarium aufgestellt werden, das mit dem alten verglichen wird. Die alten Rechnungen werden saldirt (ausgeglichen) und der Ueberschuß als Saldo auf die neue Rechnung übertragen.

Bei genauer Beachtung dieser Notizen wird sich Jeder leicht auskennen und nach der vorliegenden vollständig durchgeführten und abgeschlossenen Buchhaltung sich jedes andere ähnliche Geschäft einrichten können.

Was die Benützung des ganzen Werkes betrifft, so unterbreite ich meinen verehrlichen Herren Collegen folgende Ansicht zur Beachtung, mit der Bemerkung, daß ich dieselbe mit dem Beginne des neuen Schuljahrs zur Geltung bringen und meinen Lehrplan darnach einrichten werde:

Eine dreißigjährige Erfahrung brachte mich zu der Ueberzeugung, daß die Schüler viel zu viel mit Schreibereien überhäuft werden, bis man sie dahin bringt, ein richtiges Verständniß von der Verbuchung eines nur wenig complicirten Postens zu bekommen. Das war der Hauptgrund, aus dem ich mich veranlaßt sah, die Buchhaltung in der hier vorliegenden Ausführlichkeit zu behandeln. Ich hatte nämlich folgenden Zweck im Auge:

Der Schüler soll *vorerst gar nichts schreiben!* Er hat das Buch in der Hand und der Lehrer nimmt einen Posten nach dem andern so mit ihm durch, lehrt ihn die Uebertragung aus dem Inventarium und dem Journal in die andern Bücher so anschaulich und faßlich, daß darüber nichts mehr zu sagen übrig bleibt. Es darf auf keinen folgenden Posten übergegangen werden, ehe der vorhergehende erschöpfend behandelt worden ist. So wird fortgefahren, bis der ganze Geschäftsmonat durchgearbeitet und mündlich besprochen sein wird. Hin und wieder kann ein ähnlicher Posten als Beispiel zur mündlichen Beantwortung angereiht werden.

Von großer Wichtigkeit ist dann der Abschluß der Bücher und die Aufstellung eines neuen Inventariums, was auch nur mündlich nach dem Lehrbuche geschehen soll.

Hat nun der Lehrer die Ueberzeugung gewonnen, daß der Schüler Herr des Stoffes geworden ist, so kommen *schriftliche Hausaufgaben*, die sich auf das vorhergegangene Schlußinventarium beziehen und eine Fortsetzung, eine praktische Anwendung der ertheilten theoretischen Lehre bilden.

Zur Erleichterung für den Lehrer folgen am Schlusse des zweiten Inventariums solche Aufgaben, die der Schüler ohne Hilfe des Lehrers zu verbuchen hat.

Selbstverständlich bleibt es dem Lehrer unbenommen, noch weitere Geschäfte anzuschließen. In der folgenden Stunde hat er die Arbeit zu prüfen und auf die Mängel und Unrichtigkeiten aufmerksam zu machen.

Aber auch außerhalb der Schule, beim Selbsterlernen der Buchhaltung, soll dieses Verfahren eingehalten werden.

Und so glaube ich auch in diesem Werke für Schule und Volk etwas Nützliches geschaffen zu haben.

Kaiserslautern, im Juni 1874.

Der Verfasser.

I. Inventarium.

Inventarium am 1. Januar 1874.

Folio.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
	Ich beginne heute auf der hiesigen Geisenmühle ein Müllergeschäft für meine eigene Rechnung.				
	Das von meinem verstorbenen Vater mir als Erbschaft hinterlassene Vermögen hat folgende Bestandtheile:				
	A. Aktiva.				
	1) a. Ein in der Gemeinde Otterberg gelegenes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und einem daranstoßenden Obstgarten, zusammen veranschlagt zu	8500	—		
	b. Eine im Banne von Otterberg gelegene Mahlmühle mit 3 Gängen und einem Schälgang, veranschlagt zu . . . . , . .	24000	—		
	c. Aecker, Wiesen und Waldung, und zwar:				
	Aecker:				
	4 M. im Haspel à Mrk. 860	3440	—		
	3 " " Langwog " " 770	2310	—		
	7 " in der Bach " " 640	4480	—		
	5 " im Steig " " 700	3500	—		
	6 " " Thal " " 600	3600	—		
	5 " " Brand " " 625	3125	—		
	Wiesen:				
	3 M. im Bruch à Mrk. 1370	4110	—		
	4 " " Lögel " " 1450	5800	—		
	5 " " Ländel " " 1525	7625	—		
	Transport	70490	—		

Inventarium am 1. Januar 1874.

Folio.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
	Transport . . .	70490	—		
	Waldung:				
	a. Kiefern:				
	2½ M. am Geisberg à Mrk. 1030	2575	—		
	2½ „ daselbst „ „ 1200	3000	—		
	b. Eichen:				
	2 M. im Stand à Mrk. 1030	2060	—		
	2 „ daselbst „ „ 900	1800	—		
	Summe der Liegenschaften .			79925	—
	2) Geräthschaften:				
	a. Hausmobilien	900	—		
	b. für die Oekonomie	1200	—		
	c. „ „ Mühle	2400	—		
	Summe der Geräthschaften .			4500	—
V. B. 1	3) Viehstand:				
	10 Stück Kühe à Mrk. 430	4300	—		
	3 „ do. fett „ „ 310	930	—		
	4 „ Rinder „ „ 260	1040	—		
	4 „ Pferde „ „ 600	2400	—		
	7 „ Schweine „ „ 80	560	—		
	Federvieh	82	—		
	Summe des Viehstands .			9312	—
C. B. 1	4) Baares Geld	. . .	. .	8460	—
V. B. 2	5) Feldfrüchte:				
	100 Ctr. Korn à Mrk. 12,43	1243	—		
	60 „ Spelz „ „ 12,50	750	—		
	50 „ Weizen „ „ 14,85	742	50		
	120 „ Kartoffeln „ „ 1,80	216	—		
	500 Körbe Dickrüben „ „ 0,34	170	—		
	180 Ctr. Heu „ „ 3,75	675	—		
	200 Gebund Stroh „ „ 0,57	114	—		
	Transport . . .	3910	50	102197	—

Inventarium am 1. Januar 1874.

Folio.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
	Transport . . .	3910	50	102197	—
	100 Ctr. Hafer à Mrk. 8,12	812	—		
	28 „ Wicken „ „ 8,00	224	—		
	40 „ Gerste „ „ 11,15	446	—		
	300 „ Ohmet „ „ 3,00	900	—		
	Summe der Feldfrüchte .			6292	50
	6) Debitoren:				
H. B. 1	Carl Braun in Speier	119	38		
H. B. 2	Friedrich Kurz in Otterberg . .	216	47		
H. B. 3	Jakob Jung in Kaiserslautern .	192	96		
H. B. 4	Carl Sauer in Neustadt . . .	225	45		
	Summe der Debitoren .			754	26
	Gesammtsumme aller Activa .			109243	76
	B. Passiva.				
H. B. 5	Heinrich Lang in Hochspeier . . .	458	26		
H. B. 6	Jakob März in Landstuhl	936	17		
H. B. 7	Friedr. Sonntag in Moorlautern .	557	82		
H. B. 8	Heinrich Schwarz in Neustadt . . .	617	13		
	Summa der Passiva .			2569	38
	Es bleibt mir ein reines Vermögen von	. . . .	.	106674	38

Inventarium am 31. Januar 1874.

Folio.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
	Heute beim Abschluß meiner Bücher fand sich folgendes Vermögen vor:				
	A. Activa.				
Inv. 12	1) Liegenschaften, als: Haus, Scheuer, Stallung, Mühle, Aecker, Wiesen und Waldung, unverändert wie am 1. Januar	. . . .	.	79925	—
Inv. 12	2) Geräthschaften. Diese waren am 1. Januar veranschlagt zu . . .	4500	—		
	Hievon schreibe ich wegen der Abnützung 4% ab mit	180	—		
	Diese haben heute einen Werth von .			4320	—
V. B. 1	3) Viehstand:				
	10 Kühe à Mrk. 440 . . .	4400	—		
	4 Rinder „ „ 275 . . .	1100	—		
	4 Pferde „ „ 550 . . .	2200	—		
	5 Schweine „ „ 85 . . .	425	—		
	Federvieh im Werthe von . . .	65	—		
	Summe des Viehstands .			8190	—
C. B. 1	4) Baares Geld . . . . . . , .	. . . .	.	1218	31
V, B. 7	5) Feldfrüchte:				
	228,8 Ctr. Korn à Mrk 12,38	2832	54		
	153 „ Spelz „ „ 12,06	1845	18		
	160 „ Kartoffeln „ „ 1,78	284	80		
	860 Körbe Dickrüben „ „ 0,33	283	80		
	473 Ctr. Heu „ „ 3,72	1759	56		
	247 Gebund Stroh „ „ 0,56	138	32		
	111 Ctr. Hafer „ „ 8,12	901	32		
	56 „ Wicken „ „ 8,00	448	—		
	33 „ Gerste „ „ 11,15	367	95		
	600 „ Ohmet „ „ 3,00	1800	—		
	Summe der Feldfrüchte .			10661	47
	Transport . . .	. . . .	. .	104314	78

Inventarium am 31. Januar 1874.

Folio.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
	Transport . . .	. . . .	.	104314	78
V. B. 8	6) Mehl und Kleien:				
	659 Pf. Kernmehl à M. 15,50 pCt.	102	15		
	4190 „ Kleien „ „ 8,00 „	335	20		
	11805 „ Kornmehl „ „ 15,00 „	1770	75		
	2904 „ Griesmehl „ „ 17,00 „	493	68		
	1912 „ Blumenmehl „ „ 19,00 „	363	28		
	2946 „ Schwingmehl „ 18,50 „	544	21		
	Summe von Mehl und Kleien .			3609	27
V. B. 5	7) 240 Pfd. Malz à Mrk. 15 pCtr.	. . . .	.	36	—
V. B. 6	8) 345 Lit. Branntwein à 30 1/3 Pf.	. . . .	.	104	65
	9) Debitoren, als:				
H. B. 1	Carl Braun in Speier	380	69		
H. B. 2	Friedrich Kurz in Otterberg . .	937	97		
H. B. 5	Heinrich Lang in Hochspeier . .	155	24		
H. B. 9	Carl Rupprecht, Metzger dahier .	694	—		
	Summe aller Debitoren .			2167	90
	Gesammtsumme aller Activa .	. . . .	.	110232	60
	B. Passiva.				
H. B. 3	Jakob Jung in Kaiserslautern . .	227	15		
H. B. 6	Jakob März in Landstuhl	221	16		
H. B. 7	Friedr. Sonntag in Moorlautern .	53	86		
H. B. 8	Heinrich Schwarz in Neustadt . .	547	13		
	Gesammtsumme aller Passiva .			1049	30
	Es bleibt mir ein reines Vermögen von	. . . .	.	109183	30
	Am 1. Januar betrug mein reines Vermögen	. . . .	.	106674	38
	Ich habe demnach gewonnen . . .	. . . .	.	2508	92

Inventarium am 31. Januar 1874.

Folio.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
	Dieser große Gewinn rührt aber bei weitem nicht vom Müllergeschäfte, sondern zum größten Theil von der gemachten Ernte her; denn an Mehl und Kleien, die aus der Mühle kamen, wurden laut Vorrathbuch Fol. 8 nur Mrk. 338,01 gewonnen.				
	Berichtigung.				
	Laut Vorrathbuch Fol. 8 wurde irrthümlich der Vorrath an Kleien zu hoch angesetzt mit Mrk. 11,04				
	Der Nettogewinn beträgt also . .	2508	92		
	weniger . .	11	04		
				2497	88

Aufgaben.

Wenn der Schüler die vorliegende Buchhaltung mit Hilfe des Lehrers durchgeführt und zum Abschlusse gebracht hat, sollen ihm folgende Aufgaben zur Uebung und zur selbstständigen Durchführung übergeben werden. In der folgenden Stunde hat der Lehrer zu prüfen, ob die betreffenden Posten richtig verbucht sind.

Monat Februar 1874.

1.

Ich nahm für die Haushaltung aus der Kasse Mrk. 120. —

2.

Carl Braun in Speier zahlt Mrk. 100. —

2.

Carl Rupprecht, Metzger dahier zahlt Mrk. 250. —

3.

Friedr. Kurz in Otterberg liefert mir 50 Ctr. Kartoffeln à Mrk. 2,12 pCtr.

3.

Ich zahle an Heinrich Schwarz in Neustadt Mrk. 150, —.

4.

Jacob Jung in Kaiserslautern kauft auf Credit:

23 Ctr.	Korn	à Mrk.	12,75,
42 „	Spelz	„ „	12,60.

4.

Heinrich Lang in Hochspeier liefert mir 5000 St. Torf à Mrk. 5,12 ‰.

5.

Jacob März in Landstuhl kauft auf Credit:

120 Pf.	Kernmehl	à Mrk.	16,12	pr. Ctr.
236 „	Kornmehl	„ „	15,75	„ „
58 „	Blumenmehl	„ „	20,12	„ „

6.

Friedr. Sonntag in Moorlautern kauft auf Credit 438 Pf. Kleien à Mrk. 8,75 pr. Ctr.

7.

Heinrich Schwarz in Neustadt kauft auf Credit:

436 Pf.	Kornmehl	à Mrk.	15,75	pr.	Ctr.
225 „	Schwingmehl	„ „	19,75	„	„

7.

Ich kaufe gegen baar:

3 Ctr.	Malz	à Mrk.	14,75	pr.	Ctr.
18 Lit.	Hefe	„ „	—,06 Pf.	pr.	Lit.

8.

Ich habe Branntwein gebrannt wie am 25. Januar.

8.

Zum Mahlen auf die Mühle gebracht wie am 20. Januar.

8.

Ich kaufe auf dem Markte gegen baar:

100 Ctr.	Korn	à Mrk.	12,25	pr.	Ctr.
100 „	Spelz	„ „	11,95	„	„
75 „	Hafer	„ „	7,95	„	„
25 „	Gerste	„ „	11,06	„	„

9.

Friedr. Kurz in Otterberg zahlt Mrk. 100. —

9.

Jacob Jung in Kaiserslautern verkauft mir auf Credit eine Kuh für Mrk. 425. —

9.

Ich verkaufe gegen baar Federvieh für Mrk. 12. —

10.

Ich verkaufe an Wirthe 30 Lit. Branntwein à 35 Pf.

10.

Ich bringe 50 Ctr. Spelz zum Mahlen auf die Mühle wie am 12. Januar.

10.

Ich zahle an 2 Müllerbursche ihren Lohn für 10 Tage mit Mrk. 20. —

10.

Ich habe in den verflossenen 10 Tagen an Viehfutter die Hälfte von Dem verbraucht, das ich am 20. Januar verbrauchte.

12.

Friedr. Kurz in Otterburg schickt mir eine Anweisung bei Sicht zahlbar, auf Carl Langer hier, die dieser sogleich einlöste mit Mrk. 250.

12.

Heinrich Schwarz in Neustadt schickt mir für meinen Gebrauch in der Haushaltung 225 Lit. Wein à Mrk. 775 pr. Kilo-Lit. Fracht hierauf bezahlte ich Mrk. 1,70.

13.

Zum Gebrauche bei einem Familienfest liefert mir Carl Rupprecht, Metzger dahier
87 Pf. Rindfleisch à 60 Pf.
40 Pf. Kalbfleisch à 50 Pf.

15.

An 2 Müllerbursche ihren Lohn auf 5 Tage bezahlt mit Mrk. 10.

15.

An Viehfutter in 5 Tagen die Hälfte von Dem, das ich am 10. d. M. verbrauchte.

15.

Abschluß der Bücher und Aufstellung eines neuen Inventariums.

II. Journal.

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.
C. B. 1	1.	Ich nehme zum Gebrauch in der Haushaltung auf diesen Monat aus der Kasse	. . . .	. .	120	—
H. B. 1 C. B. 1	2.	Carl Braun in Speier **Haben** für seine Baarsendung . . .	. . . .	. .	65	—
H. B. 8 C. B. 1	2.	Heinrich Schwarz in Neustadt **Soll** an meine Baarsendung . . .	. . . .	. .	70	—
H. B. 7 C. B. 1	3.	Fr. Sonntag in Moorlautern **Soll** an meine Baarzahlung . . .	. . . .	. .	250	—
H. B. 3 C. B. 1	4.	Jac. Jung in Kaiserslautern **Haben** er bezahlte während seines Hierseins	. . . .	. .	75	—
H. B. 6 C. B. 1	4.	Jakob März in Landstuhl **Soll** an meine Baarzahlung . . .	. . . .	. .	450	—
H. B. 4 C. B. 1	5.	Carl Sauer in Neustadt **Haben** für seine Baarsendung . . .	. . . .	. .	95	—
H. B. 5 C. B. 1	6.	Heinrich Lang in Hochspeier **Soll** an meine Baarsendung . . .	. . . .	. .	250	—
H. B. 2 C. B. 1	6.	Friedr. Kurz in Otterberg **Haben** für seine Baarsendung . . .	. . . .	. .	125	—
B. B. 2	7.	Ich brachte auf die Mühle zum Mahlen: 30 Ctr. Korn à Mrk. 12,43 . .	. . . .	. .	372	90
		Davon habe ich erhalten: $30 \times 70 = 2100$ Pfd. Kornmehl und $30 \times 28 = 840$ Pfd. Kleien.				

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.
		Calculation.				
V. B. 3		Von den Kleien hat der Ctr. einen Werth von Mrk. 7,71 die 840 Pfd. demnach: 8,4 × 7,71 = Mrk. 64,76 .	64	76		
		die 21 Ctr. Mehl kosten: Mrk. 372, 90 — 64,76 = Mrk. 308,14 und 1 Ctr. 308,14 | 21 = 14,67 Mrk.	308	7	372	83
		1 Pfd. demnach 14,7 Pf.				
H. B. 5	10.	Heinr. Lang in Hochspeier **Soll** er kaufte und nahm selbst in Empfang:				
V. B. 3		438 Pfd. Kornmehl à Mrk. 16,54 pr. Ctr.	. . . .	. .	72	45
C. B. 1	10.	Ich zahle an 2 Müllerbursche ihren Lohn auf 10 Tage mit . . .	. . . .	. .	16	—
H. B. 6	11.	Jacob März in Landstuhl **Soll** er kaufte und nahm in Empfang:				
V. B. 3		542 Pfd. Kornmehl à Mrk. 16,68 pr. Ctr. . . . . . , . . .	. . . .	. .	90	41
V. B. 3	11.	Ich verkaufte an mehrere Kunden im Hause gegen Baarzahlung:				
C. B. 1		87 Pfd. Kornmehl à Mrk. 16,75 pr. Ctr.	14	57		
		76 Pfd. Kleien à 9 Pf. pr. Pfd.	6	84	21	41
V. B. 2	12.	Ich bringe 50 Ctr. Spelz zum Mahlen auf die Mühle.				
		Die Spelz kostet Mrk. 12,50 pr. Ctr.	. . . .	. .	625	—

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
		Calculation.				
V. B. 3		Von diesen 50 Ctr. Spelz habe ich erhalten:				
		Griesmehl 24 Pfd. v. Ctr. = 1200 Pfd. à $17^{1}/_{4}$ Pf. . . .	207	—		
		Blumenmehl 25 Pfd. = 1250 Pfd. à 21 Pf.	262	50		
		Schwingmehl 10 Pfd. = 500 Pfd. à 20 Pf.	100	—		
		Kernmehl 2 Pfd. = 100 Pfd. à $15^{1}/_{2}$ Pf.	15	50		
		Kleien 10 Pfd. = 500 Pfd. à 8 Pf.	40	—	625	—
H. B. 1	12.	Carl Braun in Speyer **Soll**				
		Er kaufte und nahm selbst in Empfang:				
V. B. 3		234 Pfd. Griesmehl à Mrk. 20,75 pC.	48	56		
		728 „ Blumenmehl „ 26,00 „	189	28		
		125 „ Schwingmehl „ 23,60 „	29	50		
		35 „ Kernmehl „ 20,00 „	7	—		
		138 „ Spelzkleien „ 10,00 „	13	80	288	14
V. B. 2	13.	Ich bringe zum Mahlen auf die Mühle:				
		30 Ctr. Weizen, à Mrk. 14,89 pr. Ctr.	. . .	. .	446	70
		Calculation.				
		Von diesen 30 Ctr. habe ich erhalten:				
V. B. 3		Griesmehl 598 Pfd. à 15 Pf. .	89	70		
		Blumenmehl 900 „ „ 18 „ .	162	—		
		Schwingmehl 900 „ „ 17 „ .	153	—		
		Kernmehl 300 „ „ $14^{1}/_{2}$.	43	50		
		Kleien 300 „ „ 7 „ .	21	—	469	20

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
H. B. 2	14.	Friedr. Kurz in Otterberg **Soll**				
		er kaufte und nahm selbst in Empfang:				
B. B. 3		428 Pf. Griesmehl à M. 17,50 pC.	74	90		
		519 „ Blumenmehl „ „ 19,75 „	102	50		
		327 „ Schwingmehl „ „ 18,80 „	61	26		
		89 „ Kernmehl „ „ 16,12 „	14	35		
		124 „ Kleien „ „ 8,25 „	10	23	263	24
H. B. 1	14.	Carl Braun in Speyer **Haben**				
C. B. 1		er schickte mir eine Anweisung auf Jakob Mai dahier, die dieser sogleich einlöste mit	. . . .	.	175	—
H. B. 6	15.	Jakob März in Landstuhl **Soll**				
		ich schickte ihm eine Anweisung auf Carl Sauer in Neustadt mit	. . . .	.	130	45
H. B. 4	15.	Carl Sauer in Neustadt **Haben**				
		für meine Anweisung auf ihn Ordre Jak. März in Landstuhl	. . . .	.	130	45
H. B. 6	16.	Jacob März in Landstuhl **Haben**				
		er schickte mir die am 15. d. M. ihm übermachte Anweisung auf Carl Sauer in Neustadt wieder zurück, da Sauer die Zahlung verweigerte	130	45		
		Briefporto berechnete er	—	40	130	85
H. B. 6	16.	Carl Sauer in Neustadt **Soll**				
		ich erhielt die am 15. d. M. auf ihn ausgestellte Anweisung Ordre Jacob März in Landstuhl von diesem wieder zurück, da Sauer die Zahlung verweigerte . . .	130	45		
		Für Briefporto berechnete mir März	—	40	130	85

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
C. B. 1	17.	Ich kaufte heute auf dem Frucht-markt:				
B. B. 2		150 Ctr. Korn, à Mrk. 12,40	1860	—		
		85 „ do. „ „ 12,36	1050	60		
		43 „ do. „ „ 12,32	529	76		
		120 „ Spelz „ „ 11,12	1334	40		
		43 „ do. „ „ 11,08	476	44		
		83 „ do. „ „ 11,20	929	60	6180	80
B. B. 3	17.	Ich verkaufte im Hause an mehrere Kunden gegen Baarzahlung:				
C. B. 1		735 Pfd. Blumenmehl à Mrk. 21 pr. Ctr.			154	35
B. B. 2	17.	Ich bringe auf die Mühle zum Mahlen:				
		85 Ctr. Korn à Mrk. 12,40 .	1054	—		
		63 „ Spelz „ „ 11,20 .	705	60		
		20 „ Weizen „ „ 14,89 .	297	80	2057	40
		Calculation.				
		Daraus habe ich erhalten vom Korn:				
		5950 Pfd. Kornmehl				
B. B. 3		à M. 14,65 pr. Ctr. Mrk. 871,68				
		2380 Pfd. Kleien				
		à M. 7,65 pr. Ctr. Mrk. 182,07	1053	75		
		Von der Spelz:				
		1512 Pfd. Griesmehl				
		à 16 Pf. pr. Pfd. Mrk. 241,92				
		1575 Pfd. Blumenmehl				
		à 18 1/2 Pf. pr. Pfd. Mrk. 299,25				
		630 Pfd. Schwingmehl				
		à 18 1/2 Pf. pr. Pfd. Mrk. 119,70				
		126 Pfd. Kernmehl				
		à 14 Pf. pr. Pfd. Mrk. 17,64				
		630 Pfd. Kleien				
		à 7 Pf. pr. Pfd. Mrk. 44,10	722	61		
		Transport .	1776	36		

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
		Vom Weizen: Transport	1776	36		
		400 Pfd. Griesmehl à 16 Pf. pr. Pfd. Mrk. 64,— 560 Pfd. Blumenmehl à 18 1/2 Pf. pr. Pfd. Mrk. 103,60 560 Pfd. Schwingmehl à 18 1/2 Pf. pr. Pfd. Mrk. 103,60 170 Pfd. Kernmehl à 14 Pf. pr. Pfd. Mrk. 23,80 120 Pfd. Kleien à 7 Pf. pr. Pfd. Mrk. 8,40	303	40	2079	76
V. B. 3	18.	Ich nahm aus der Mühle zum Gebrauch in der Haushaltung:				
		80 Pfd. Kornmehl, à Mrk. 14,65 pr. Ctr. . . .	11	72		
		30 Pfd. Blumenmehl, à 18 1/2 Pf. pr. Pfd.	5	55		
		und zum Füttern des Viehstands: 3600 Pfd. Kleien à 7 Pf. pr. Pfd.	252	—	269	27
C. B. 1	18.	Ich zahle einen Theil meiner jährlichen Steuer an den Einnehmer mit	. . . .	.	100	—
H. B. 9 C. B. 1 V. B. 1	19.	Karl Rupprecht, Metzger dahier **Soll** ich verkaufte demselben:				
		2 fette Kühe zu	754	—		
		Darauf bezahlte er sogleich . .	300	—		
		Er bleibt noch schuldig			454	—
V. B. 1	19.	Ich schlachte eine fette Kuh zum Gebrauch in meiner Haushaltung und veranschlage sie zu . . .	. . . .	.	340	—

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
V. B. 2	20.	Ich habe in den verflossenen 19 Tagen für den Viehstand verbraucht:				
		32 Ctr. Kartoffeln à Mrk. 1,80	57	60		
		240 Körbe Dickrüben „ „ 0,34	81	60		
		77 Ctr. Heu „ „ 3,75	288	75		
		155 Bosen Stroh „ „ 0,57	88	35		
		9½ Ctr. Hafer „ „ 8,12	77	14	593	44
C. B. 1	20.	Ich zahlte an 2 Müllerbursche ihren Lohn auf 10 Tage mit			16	—
V. B. 2	20.	Da nun die verflossenen Herbst von meinen Liegenschaften erzielte Ernte in Speicher und Keller untergebracht ist, so verbuche ich dieselbe wie folgt:				
		70 Ctr. Korn à Mrk. 12,35 .	864	50		
		45 „ Spelz „ „ 12,12 .	545	40		
		28 „ Hafer „ „ 8,06 .	225	68		
		160 „ Kartoffeln „ „ 1,75 .	280	—		
		40 „ Gerste „ „ 11,12 .	444	80		
		28 „ Wicken „ „ 7,54 .	211	12		
		750 Körbe Dickrüben „ „ 0,32 .	240	—	2811	50
V. B. 2	20.	Auf meinen 12 Morgen Wiesen habe ich geerntet:				
		420 Ctr. Heu à Mrk. 3,70 .	1554	—		
		300 „ Ohmet „ „ 3,— .	900	—		
		ferner auf meinen Aeckern:				
		300 Gebund Stroh à Mrk. —,54 .	162	—	2616	—
C. B. 1	20.	An Taglöhner bezahlte ich			480	—
C. B. 1	20.	An meine Knechte und Mägde zahlte ich einen Theil ihres jährlichen Lohns mit			95	—

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
V. B. 2	20.	Ich habe zum Mahlen auf die Mühle gebracht:				
		92 Ctr. Korn à Mrk. 12,35 .	1136	20		
		74 „ Spelz „ „ 12,12 .	896	88	2033	08
	20.	**Calculation.**				
		Davon habe ich erhalten:				
		vom Korn:				
V. B. 4		6440 Pfd. Kornmehl à Mrk. 15,50 pr. Ctr.	998	20		
		2576 Pfd. Kleien à Mrk. 8 pr. Ctr.	206	08		
		Von der Spelz:				
		1480 Pfd. Griesmehl à 17 Pf. pr. Pfd.	251	60		
		1036 Pfd. Blumenmehl à 18½ Pf. pr. Pfd.	191	66		
		1480 Pfd. Schwingmehl à 18½ Pf. pr. Pfd.	273	80		
		370 Pfd. Kernmehl à 15 Pf. pr. Pfd.	55	50		
		740 Pfd. Kleien à 8 Pf. pr. Pfd.	59	20	2036	04
V. B. 2 H. B. 2	21.	Friedr. Kurz in Otterberg **Soll** er kaufte und ließ mit seiner Fuhr abholen: 40 Ctr. Gerste zum Mittelpreis à Mrk. 11,38			455	20
V. B. 1 C. B. 1	21.	Ich verkaufte an einen Wirth mehrere Stück Federvieh gegen Baarzahlung von			30	—
V. B. 1 H. B. 9	21.	Carl Rupprecht, Metzger dahier **Soll** er kaufte 2 fette Schweine für			240	—

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
V. B. 1	21.	Es ist mir heute ein Pferd zu Grunde gegangen, wodurch mir ein Verlust entstand von			600	—
H. B. 3 V. B. 1	22.	J. Jung in Kaiserslautern **Haben** ich kaufte ein Pferd von ihm zu			575	—
C. B. 1	22.	An meine Müllerbursche machte ich für 10 Tage eine Mehrzahlung von			4	—
H. B. 4 C. B. 1	22.	Carl Sauer in Neustadt **Soll** da er seine Schuld nicht entrichtete, verklagte ich ihn und erwirkte ein Urtheil, welches ich in einigen Tagen in Vollzug setzen werde; er wurde zu den Kosten verurtheilt, wofür ich ihn belaste mit			20	—
H. B. 6 C. B. 1	22.	Jacob März in Landstuhl **Soll** an meine Baarsendung			175	—
H. B. 7 V. B. 4	22.	Fr. Sonntag in Moorlautern **Soll** er kaufte und ließ mit seiner Fuhr abholen:				
		328 Pfd. Griesmehl à Mrk. 20,— pr. Ctr. . . .	65	60		
		235 Pfd. Blumenmehl à Mrk. 22,— pr. Ctr. . . .	51	70		
		186 Pfd. Schwingmehl à Mrk. 22,12 pr. Ctr. . . .	41	14		
		76 Pfd. Kernmehl à Mrk. 19,25 pr. Ctr. . . .	14	63		
		425 Pfd. Kornmehl à Mrk. 17,— pr. Ctr. . . .	72	25		
		96 Pfd. Kleien à Mrk. 9,— pr. Ctr.	8	64	253	96

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
H. B. 4 C. B. 1	24.	Carl Sauer in Neustadt **Haben** er bezahlte durch den Gerichtsvollzieher	. . .	.	150	85
B. B. 2	25.	Ich habe zur Bestellung meiner Felder im nächsten Frühjahr folgende Saatfrucht von Speicher und Keller zu nehmen:				
		auf 9 M. 9 Ctr. Korn à Mrk. 12,40	111	60		
		auf 8 M. 11 Ctr. Spelz à Mrk. 12,20	134	20		
		auf 6 M. 7 Ctr. Gerste à Mrk. 11,12	77	84		
		auf 3 M. 2 Ctr. Hafer à Mrk. 8,06	16	12		
		auf 4 M. 20 Ctr. Kartoffeln à Mrk. 1,75	35	—	374	76
C. B. 1 B. B. 5	25.	Ich kaufte gegen Baarzahlung:				
		4 Ctr. Malz à Mrk. 15,00 pr. Ctr.	60	—		
		16 Lit. Hefe à Mrk. —,06 Pf. pr. Lit.	—	96	60	96
	25.	**Calculation.**				
		Ich habe seit dem 1. d. M. 16 Ständer Spülig gebrannt.				
		In einen Ständer habe ich, um Branntwein zu brennen, gebracht:				
B. B. 2		3 Ctr. Kartoffeln, × 16 = 48 Ctr. à Mrk. 1,75 pr. Ctr.	84	—		
B. B. 5		10 Pfd. Malz, × 16 = 160 Pfd. à Mrk. 15 pr. Ctr.	24	—		
B. B. 2		20 Pfd. Kornschrot, × 16 = 320 Pfd. à Mrk. 12.40 pr. Ctr. . . .	39	68		
B. B. 5		1 Lit. Hefe, × 16 = 16 Lit. à 6 Pf.	—	96		
		Brand	13	—		
C. B. 1		Arbeitslohn.	6	50		
		Transport .	168	14		

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
		Transport .	168	14		
B. B. 2		Ab für Benützung als Fütterung die Hälfte vom Preise der Kartoffeln	42	—	126	14
B. B. 6		Die 16 Ständer kosten mich Mrk. 126,14. Sie lieferten 16 × 26 = 416 Lit. Branntwein. Der Lit. kommt mich zu stehen auf 126,14 | 416 134 | 0,30 1/3 = 30 1/3 Pf.				
B. B. 6 C. B. 1	26.	Ich verkaufte an mehrere Wirthe gegen Baarzahlung: 20 Lit. Branntwein, à 36 Pf. .	. . .	.	7	20
H. B. 1	26.	Carl Braun in Speier **Soll** er kaufte und ich sandte ihm durch die Bahn:				
B. B. 6		25 Lit. Branntwein à 35 Pfd. .	8	75		
B. B. 4		236 Pfd. Kornmehl à Mrk. 17 pCt.	40	12		
		219 „ Griesmehl „ „ 20 „	43	80		
		412 „ Blumenmehl „ 22 „	90	64		
		135 „ Schwingmehl „ 22,12	29	86	213	17
B. B. 4	26.	Ich habe an mehrere Kunden gegen Baarzahlung verkauft:				
C. B. 1		43 Pf. Kornmehl à 17 Pf. .	7	31		
		73 „ Griesmehl „ 20 „ .	14	60		
		87 „ Blumenmehl „ 26 „ .	22	62		
		26 „ Schwingmehl „ 27 „ .	7	02		
		13 „ Kernmehl „ 17 „ .	2	21	53	76
H. B. 2 B. B. 4	27.	Friedr. Kurz in Otterberg **Soll** er kaufte und nahm in Empfang:				
		238 Pfd. Kornmehl à Mark 17 pr. Ctr.	40	46		
		438 Pfd. Griesmehl à Mark 20 pr. Ctr.	87	60	128	06

Monat Januar 1874.

Folio.	Dat.		Mark	Pf.	Mark	Pf.
H. B. 3	27.	Jak. Jung in Kaiserslautern **Soll**				
		er kaufte und bezog direkt:				
B. B. 4		348 Pfd. Kornmehl				
		à Mark 17,25 pr. Ctr. . . .	60	03		
		328 Pfd. Griesmehl				
		à Mark 20,06 pr. Ctr. . . .	65	80		
		225 Pfd. Blumenmehl				
		à Mark 26,12 pr. Ctr. . . .	58	77		
		85 Pfd. Schwingmehl				
		à Mark 27,00 pr. Ctr. . . .	22	95		
		75 Pfd. Kernmehl				
		à Mark 18,00 pr. Ctr. . . .	13	50		
B. B. 6		26 Lit. Branntwein à 34 Pf. pr. Lit.	8	84	229	89
C. B. 1	27.	Ich verkaufte im Laufe des Monats				
		an Händler:				
		125 Pfd. Butter à Mark 1,20			150	—
H. B. 5	29.	Heinrich Lang in Hochspeier **Soll**				
		er kaufte und ließ mit seiner				
		Fuhr abholen:				
B. B. 4		248 Pfd. Kornmehl à 17 Pf.	42	16		
		238 „ Griesmehl „ 20 „	47	60		
		438 „ Blumenmehl „ 26 „	113	88		
		240 „ Schwingmehl „ 27 „	64	80		
		119 „ Kernmehl „ 19 „	22	61	291	05
B. B. 2	31.	Ich habe in den letzten 12 Tagen				
		für den Viehstand verbraucht:				
		20 Ctr. Kartoffeln à Mrk. 1,80	36	—		
		150 Körbe Dickrüben „ „ 0,34	51	—		
		50 Ctr. Heu „ „ 3,75	187	50		
		98 Bosen Stroh „ „ 0,57	55	86		
		5 1/2 Ctr. Hafer „ „ 8,12	44	66	375	02
C. B. 1	31.	An das Rentamt für gesteigertes				
		Holz und an Kohlenhändler für				
		gekaufte Kohlen bezahlt			350	—

III. Cassa-Buch.

Einnahmen im Januar

Dat.		J. F.	Mark	Pf.
1.	Ich lege das von meinem Vater geerbte baare Geld in die Kasse	—	8460	—
2.	Einnahme von Carl Braun in Speyer	—	65	—
4.	„ „ Jak. Jung in Kaiserslautern . .	—	75	—
5.	„ „ Carl Sauer in Neustadt	—	95	—
6.	„ „ Friedrich Kurz in Otterberg . . .	—	125	—
11.	„ „ Kunden für Mehl und Kleien . .	—	21	41
14.	„ „ Jak. Mai dahier für Rechnung Carl Braun in Speyer . . .	—	175	—
17.	„ „ Kunden für gekauftes Mehl . . .	—	154	35
19.	„ „ Metzger Rupprecht für gekaufte Kühe	—	300	—
21.	„ „ Wirthen für verkauftes Federvieh .	—	30	—
24.	Zahlung von Carl Sauer in Neustadt	—	150	85
26.	Für Branntwein eingenommen	—	7	20
26.	Für Mehl von Kunden eingenommen	—	53	76
27.	Von Händlern für Butter eingenommen	—	150	—
			9862	57
Febr. 1.	An Saldo voriger Rechnung, baar in der Kasse .		1218	31

1874. Ausgaben.

Dat.		J. F.	Mark	Pf.
1.	Zum Gebrauch in der Haushaltung genommen . .	—	120	—
2.	Meine Baarsendung an Heinrich Schwarz in Neustadt	—	70	—
3.	„ „ „ Fr. Sonntag in Moorlautern	—	250	—
4.	„ „ „ Jak. März in Landstuhl .	—	450	—
6.	„ „ „ Heinr. Lang in Hochspeier .	—	250	—
10.	„ Zahlung an 2 Müllerbursche, Lohn auf 10 Tage	—	16	—
17.	Verausgabt auf dem Fruchtmarkt für eingekaufte Frucht	—	6180	80
18.	Einen Theil meiner Steuer bezahlt	—	100	—
20.	An meine Müllerbursche auf 10 Tage bezahlt . .	—	16	—
20.	An Taglöhner bezahlt	—	480	—
20.	An Knechte und Mägde	—	95	—
22.	An meine Müllerbursche für 10 Tage eine Mehrzahlung gemacht von	—	4	—
22.	Gerichtskosten in der Klagesache gegen Carl Sauer in Neustadt bezahlt	—	20	—
22.	Meine Zahlung an Jak. März in Landstuhl . .	—	175	—
25.	Zahlung für Malz und Hefe	—	60	96
25.	Arbeitslohn bei der Branntweinbrennerei bezahlt .	—	6	50
	Für Holz und Steinkohlen bezahlt	—	350	—
31.	Heute beim Abschluß meiner Bücher findet sich ein			
31.	Saldo an baarem Gelde vor von		1218	31
			9862	57

IV. Haupt-Buch.

Soll **Carl Braun**

Datum 1874.			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	An die Forderung, die mein Vater an ihn zu machen hatte	—	119	38
„	12.	„ gekauftes Mehl und Kleien	—	288	14
„	26.	„ gekauftes Mehl und Branntwein . .	—	213	17
				620	69
Februar	1.	An Saldo voriger Rechnung	.	380	69

in Speyer **Haben**

Datum 1874.			J. F.	Mrk.	Pf.
Januar	2.	Für seine Baarsendung	—	65	—
"	14.	" " Anweisung auf Jak. Mai dahier	—	175	—
"	31.	" Saldo auf neue Rechnung	—	380	69
				620	69

Soll **Friedrich Kurz**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	An die Forderung, die mein Vater an ihn zu machen hatte	—	216	47
"	14.	" gekauftes Mehl und Kleien	—	263	24
"	21.	" gekaufte Gerste	—	455	20
"	27	" gekauftes Mehl	—	128	06
				1062	97
Februar	1.	An Saldo voriger Rechnung	.	937	97

in Otterberg **Haben**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	6.	Für seine Baarzahlung	—	125	—
"	31.	" Saldo auf neue Rechnung	—	937	97
				1062	97

Soll **Jakob Jung**

Datum 1874			F. J.	Mark	Pf.
Januar	1.	An die Forderung, die mein Vater an ihn zu machen hatte	—	192	96
"	27.	" gekauftes Mehl und Branntwein . .	—	229	89
"	31.	" Saldo auf neue Rechnung	—	227	15
				650	—

in Kaiserslautern **Haben**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	4.	Für seine Baarzahlung	—	75	—
„	22.	„ ein von ihm gekauftes Pferd . . .	—	575	—
				650	—
Februar	1.	Für Saldo voriger Rechnung		227	15

Soll — Carl Sauer

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	An die Forderung, die mein Vater an ihn zu machen hatte	—	225	45
"	16.	Eine auf ihn gezogene und an die Ordre von Jak. März in Landstuhl lautende Anweisung im Betrag von Mrk. 130,45 schickte mir Letzterer wieder zurück, da Sauer die Annahme verweigerte. Das Briefporto betrug 40 Pf.	—	130	85
"	22.	Gerichtskosten	—	20	—
				376	30

in Neustadt **Haben**

Datum 1874			J. F.	Mrk.	Pf.
Januar	5.	Für seine Baarsendung	—	95	—
"	15.	" meine Anweisung auf ihn, Ordre Jakob März	—	130	45
"	24.	" seine Zahlung durch den Gerichtsvollzieher	—	150	85
				376	30

Soll **Heinrich Lang**

Datum 1874			J. F.	Mrk.	Pf.
Januar	6.	An meine Baarzahlung	—	250	—
"	10.	" gekauftes Mehl	—	72	45
"	29.	" gekauftes Mehl	—	291	05
				613	50
Februar	1.	An Saldo voriger Rechnung	.	155	24

in Hochspeyer **Haben**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	Für die Forderung, die er an meinen Vater zu machen hatte	—	458	26
„	31.	„ Saldo auf neue Rechnung	—	155	24
				613	50

Soll Jakob März

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	4.	An meine Baarzahlung	—	450	—
"	11.	" gekauftes Mehl	—	90	41
"	15.	" meine Anweisung auf C. Sauer in Neustadt	—	130	45
"	22.	" meine Baarsendung	—	175	—
"	31.	" Saldo auf neue Rechnung	—	221	16
				1067	02

in Landstuhl **Haben**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	Für die Forderung, die er an meinen Vater zu machen hatte	—	936	17
„	16.	„ seine retournirte Anweisung auf Carl Sauer in Neustadt, nebst Briefporto .	—	130	85
				1067	02
Februar	1.	Für Saldo voriger Rechnung	.	221	16

Soll **Friedrich Sonntag**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	3.	An meine Baarsendung	—	250	—
„	22.	„ gekauftes Mehl und Kleien	—	253	96
„	31.	„ Saldo auf neue Rechnung	—	53	86
				557	82

in Moorlautern **Haben**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	Für die Forderung, die er an meinen Vater zu machen hatte	—	557	82
				557	82
Februar	1.	Für Saldo voriger Rechnung	.	53	86

Soll **Heinrich Schwarz**

Datum 1874			F. J.	Mark	Pf.
Januar	2.	An meine Baarsendung	—	70	—
"	31.	" Saldo auf neue Rechnung	—	547	13
				617	13

in Neustadt **Haben**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	Für die Forderung, die er an meinen Vater zu machen hatte	—	617	13
				617	13
Februar	1.	Für Saldo voriger Rechnung	.	547	13

Soll **Carl Rupprecht**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	19.	An Rest auf gekaufte Kühe	—	454	—
"	21.	" gekaufte 2 Schweine	—	240	—
				694	—

Metzger Dahier **Haben**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.

V. Vorrath-Buch.

Zugang — Vieh=

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	Ich habe von meinem Vater folgenden Viehstand geerbt:			
		10 Stück Kühe à Mrk. 430	—	4300	—
		3 „ do. fett „ „ 310	—	930	—
		4 „ Rinder „ „ 260	—	1040	—
		4 „ Pferde „ „ 600	—	2400	—
		7 „ Schweine „ „ 80	—	560	—
		Federvieh im Werth von	—	82	—
„	22.	Gekauft von Jac. Jung in Kaiserslautern 1 Pferd für	—	575	—
„	31.	*) Mehrwerth des Viehstands	—	267	—
				10154	—
Februar	1.	Es ist folgender Viehstand vorhanden:			
		10 Kühe à Mrk, 440	.	4400	—
		4 Rinder „ „ 275	.	1100	—
		4 Pferde „ „ 550	.	2200	—
		5 Schweine „ „ 85	.	425	—
		Federvieh im Werthe von	.	65	—

*) Dieser Mehrwerth ist aber nicht, wie bei den Feldfrüchten und dem Mehl, ein Gewinn, denn der Verlust, der durch das gefallene Pferd und die geschlachtete Kuh entstanden ist, übersteigt den erzielten Gewinn beträchtlich. Es entsteht nur ein Mehrwerth des heutigen Viehstandes.

stand **Abgang.**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	19.	Verkauft an Metzger Rupprecht dahier 2 fette Kühe zu	—	754	—
"	"	1 fette Kuh für die Haushaltung geschlachtet	—	340	—
"	21.	An Wirthe Federvieh verkauft für . . .	—	30	—
"	21.	Verkaufte an Metzger Rupprecht dahier:	—		
		2 fette Schweine für	—	240	—
"	"	Es ist mir zu Grund gegangen:	—		
		1 Pferd im Werth von	—	600	—
"	31.	Heute beim Abschluß meiner Bücher ist folgender Viehstand vorhanden:			
		10 Kühe à Mrk. 440	—	4400	—
		4 Rinder " " 275	—	1100	—
		4 Pferde " " 550	—	2200	—
		5 Schweine " " 85	—	425	—
		Federvieh im Werthe von	—	65	—
				10154	—

Zugang **Feld=**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	1.	Ich habe von meinem Vater folgende Feld=früchte geerbt:			
		100 Ctr. Korn à Mrk. 12,43 . .	—	1243	—
		60 „ Spelz „ „ 12,50 . .	—	750	—
		50 „ Weizen „ „ 14,85 . .	—	742	50
		120 „ Kartoffeln „ „ 1,80 . .	—	216	—
		500 Körbe Dickrüben „ „ 0,34 . .	—	170	—
		180 Ctr. Heu „ „ 3,75 . .	—	675	—
		200 Gebund Stroh „ „ 0,57 . .	—	114	—
		100 Ctr. Hafer „ „ 8,12 . .	—	812	—
		28 „ Wicken „ „ 8,00 . .	—	224	—
		40 „ Gerste „ „ 11,15 . .	—	446	—
		300 „ Ohmet „ „ 3,00 . .	—	900	—
„	17.	Gekauft auf dem Fruchtmarkt:			
		150 Ctr. Korn à Mrk. 12,40 . .	—	1860	—
		85 „ do. „ „ 12,36 . .	—	1050	60
		43 „ do. „ „ 12,32 . .	—	529	76
		120 „ Spelz „ „ 11,12 . .	—	1334	40
		43 „ do. „ „ 11,08 . .	—	476	44
		83 „ do. „ „ 11,20 . .	—	929	60
„	20.	Auf meinen Liegenschaften habe ich ver=flossenen Herbst folgende Ernte erzielt:			
		70 Ctr. Korn à Mrk. 12,35 . .	—	864	50
		45 „ Spelz „ „ 12,12 . .	—	545	40
		28 „ Hafer „ „ 8,06 . .	—	225	68
		160 „ Kartoffeln „ „ 1,75 . .	—	280	—
		40 „ Gerste „ „ 11,12 . .	—	444	80
		28 „ Wicken „ „ 7,54 . .	—	211	12
		750 Körbe Dickrüben „ „ 0,32 . .	—	240	—
		420 Ctr. Heu „ „ 3,70 . .	—	1554	—
		300 „ Ohmet „ „ 3,00 . .	—	900	—
		300 Gebund Stroh „ „ 0,54 . .	—	162	—
„	25.	Durch die Branntweinbrennerei an Futter gewonnen	—	42	—
		Transport auf Fol. 7 .		17942	80

Früchte **Abgang.**

Datum 1874.			J.-F.	Mark	Pf.
Januar	7.	Ich bringe zum Mahlen auf die Mühle:			
		30 Ctr Korn à Mrk. 12,43	—	372	90
„	12.	Zum Mahlen auf die Mühle gebracht:			
		50 Ctr. Spelz à Mrk. 12,50	—	625	—
„	13.	Zum Mahlen auf die Mühle gebracht:			
		30 Ctr. Weizen à Mrk. 14,89 . . .	—	446	70
„	17.	Zum Mahlen auf die Mühle gebracht:			
		85 Ctr. Korn à Mrk. 12,40 . . .	—	1054	—
		63 „ Spelz „ „ 11,20 . . .	—	705	60
		20 „ Weizen „ „ 14,88 . . .	—	297	80
„	20.	Für den Viehstand verbraucht:			
		32 Ctr. Kartoffeln à Mrk. 1,80 . .	—	57	60
		240 Körbe Dickrüben „ „ 0,34 . .	—	81	60
		77 Ctr. Heu „ „ 3,75 . .	—	288	75
		155 Gebund Stroh „ „ 0,57 . .	—	88	35
		9½ Ctr. Hafer „ „ 8,12 . .	—	77	14
„	20.	Zum Mahlen auf die Mühle gebracht:			
		92 Ctr. Korn à Mrk. 12,35 . . .	—	1136	20
		74 „ Spelz „ „ 12,12 . . .	—	896	88
„	21.	Verkauft an Fried. Kurz in Otterberg:			
		40 Ctr. Gerste zum Mittelpreis Mrk. 11,38	—	455	20
„	25.	Für die Aussaat verwendet:			
		9 Ctr. Korn à Mrk. 12,40 . . .	—	111	60
		11 „ Spelz „ „ 12,20 . . .	—	134	20
		7 „ Gerste „ „ 11,12 . . .	—	77	84
		2 „ Hafer „ „ 8,06 . . .	—	16	12
		20 „ Kartoffeln „ „ 1,75 . . .	—	35	—
„	25.	Zum Branntweinbrennen verbraucht:			
		48 Ctr. Kartoffeln à Mrk. 1,75 pr. Ctr.	—	84	—
		320 Pfd. Korn „ „ 12,40 „ „	—	39	68
„	31.	Für den Viehstand verbraucht:			
		20 Ctr. Kartoffeln à Mrk. 1,80 . . .	—	36	—
		150 Körbe Dickrüben „ „ 0,34 . . .	—	51	—
		50 Ctr. Heu „ „ 3,75 . . .	—	187	50
		98 Gebund Stroh „ „ 0,57 . . .	—	55	86
		5½ Ctr. Hafer „ „ 8,12 . . .	—	44	66
		Transport auf Fol. 7 .	.	7457	18

Zugang — Mehl

Datum 1874			J.F.	Mark	Pf.
Januar	7	Ich habe aus der Mühle an Mehl erhalten:			
		21 Ctr. Kornmehl à Mrk. 14,67 pr. Ctr.	—	308	07
		840 Pfd. Kleien „ „ 7,71 „ „	—	64	76
„	12	Aus der Mühle erhalten:			
		1200 Pf. Griesmehl à M. — 17¼ pr. Pf.	—	207	—
		1250 „ Blumenmehl „ „ — 21 „ „	—	262	50
		500 „ Schwingmehl „ „ — 20 „ „	—	100	—
		100 „ Kernmehl „ „ — 15½ „ „	—	15	50
		500 „ Kleien „ „ — 08 „ „	—	40	—
„	13	Aus der Mühle erhalten:			
		*) 598 Pf. Griesmehl à M. — 15 pr. Pfd.	—	89	70
		900 „ Blumenmehl „ „ — 18 „ „	—	162	—
		900 „ Schwingmehl „ „ — 17 „ „	—	153	—
		300 „ Kernmehl „ „ — 14½ „ „	—	43	50
		300 „ Kleien „ „ — 7 „ „	—	21	—
„	17	Aus der Mühle erhalten:			
		5950 Pfd. Kornmehl à Mrk. 14,65 pr. Ctr.	—	871	68
		2380 „ Kleien „ „ 7,65 „ „	—	182	07
		1512 „ Griesmehl à 16 Pf. pr. Pf.	—	241	92
		1575 „ Blumenmehl „ 18½ „ „ „	—	299	25
		630 „ Schwingmehl „ 18½ „ „ „	—	119	70
		126 „ Kernmehl „ 14 „ „ „	—	17	64
		630 „ Kleien „ 7 „ „ „	—	44	10
		400 „ Griesmehl „ 16 „ „ „	—	64	—
		560 „ Blumenmehl „ 18½ „ „ „	—	103	60
		560 „ Schwingmehl „ 18½ „ „ „	—	103	60
		170 „ Kernmehl „ 14 „ „ „	—	23	80
		120 „ Kleien „ 7 „ „ „	—	8	40
		Transport auf Fol. 4 .	.	3546	79

*) Die Mehlpreise stellen sich hier beträchtlich billiger heraus als oben, weil der Weizen fast gar keinen Abgang erleidet, während die Spelz einen großen Abgang hat.

und Kleien · Abgang.

Datum 1874			J.-F.	Mark	Pf.
Januar	10.	Verkauft an Heinr. Lang in Hochspeier:			
		438 Pfd. Kornmehl à Mrk. 16,54 pr. Ctr.	—	72	45
„	11.	Verkauft an Jak. März in Landstuhl:			
		542 Pfd. Kornmehl à Mrk. 16,68 pr. Ctr.	—	90	41
„	11.	An Kunden im Hause verkauft:			
		87 Pfd. Kornmehl à Mrk. 16,75 pr. Ctr.	—	14	57
		76 „ Kleien „ 9 Pf. pr. Pfd. .	—	6	84
„	12.	Verkauft an Carl Braun in Speier:			
		234 Pfd. Griesmehl à Mrk. 20,75 pCtr.	—	48	56
		728 „ Blumenmehl „ „ 26,00 „	—	189	28
		125 „ Schwingmehl „ „ 23,60 „	—	29	50
		35 „ Kernmehl „ „ 20,00 „	—	7	—
		138 „ Spelzkleien „ „ 10,00 „	—	13	80
„	14.	Verkauft an Friedr. Kurz in Otterberg:			
		* 428 Pfd. Griesmehl à Mrk. 17,50 pCtr.	—	74	90
		519 „ Blumenmehl „ „ 19,75 „	—	102	50
		327 „ Schwingmehl „ „ 18,80 „	—	61	26
		89 „ Kernmehl „ „ 16,12 „	—	14	35
		124 „ Kleien „ „ 8,25 „	—	10	23
„	17.	An Kunden verkauft:			
		735 Pfd. Blumenmehl à Mrk. 21 pr. Ctr.	—	154	35
„	18.	Für die Haushaltung genommen:			
		80 Pfd. Kornmehl à Mrk. 14,65 pr. Ctr.	—	11	72
		30 „ Blumenmehl à 18½ Pf. per Pfd.	—	5	55
		Für den Viehstand:			
		3600 Pfd. Kleien à 7 Pf. per Pfd. . . .	—	252	—
		Transport auf Fol. 4 .	.	1159	27

* Für Kurz sind die Preise niedriger angesetzt, als für Braun. Es hat plötzlich ein Umschlag stattgefunden, der das Sinken der Mehlpreise veranlaßte.

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
		Transport von Fol. 3 .	.	3546	79
Januar	20.	Aus der Mühle erhalten:			
		6440 Pfd. Kornmehl à Mrk. 15,50 pCtr.	—	998	20
		2576 „ Kleien „ „ 8,00 „	—	206	08
		1480 „ Griesmehl „ 17 Pf. pr. Pfd.	—	251	60
		1036 „ Blumenmehl „ 18½ „ „ „	—	191	66
		1480 „ Schwingmehl „ 18½ „ „ „	—	273	80
		370 „ Kernmehl „ 15 „ „ „	—	55	50
		740 „ Kleien „ 8 „ „ „	—	59	20
		Transport auf Fol. 8 .	.	5582	83

und Kleien **Abgang**

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
		Transport von Fol. 3 .	.	1159	27
Januar	22.	Verkauft an Fr. Sonntag in Moorlautern:			
		328 Pfd. Griesmehl à Mrk. 20 pr. Ctr.	—	65	60
		235 „ Blumenmehl „ „ 22 „ „	—	51	70
		186 „ Schwingmehl „ „ 22,12 „ „	—	41	14
		76 „ Kernmehl „ „ 19,25 „ „	—	14	63
		425 „ Kornmehl „ „ 17 „ „	—	72	25
		96 „ Kleien „ „ 9 „ „	—	8	64
„	26.	Verkauft an Carl Braun in Speier:			
		236 Pfd. Kornmehl à Mrk. 17 pr. Ctr.	—	40	12
		219 „ Griesmehl „ „ 20 „ „	—	43	80
		412 „ Blumenmehl „ „ 22 „ „	—	90	64
		135 „ Schwingmehl „ „ 22,12 „ „	—	29	86
„	26.	An Kunden verkauft:			
		43 Pfd. Kornmehl à 17 Pf.	—	7	31
		73 „ Griesmehl „ 20 „	—	14	60
		87 „ Blumenmehl „ 26 „	—	22	62
		26 „ Schwingmehl „ 27 „	—	7	02
		13 „ Kernmehl „ 17 „	—	2	21
„	27.	Verkauft an Friedr. Kurz in Otterberg:			
		238 Pfd. Kornmehl à Mrk. 17 pr. Ctr. .	—	40	46
		438 „ Griesmehl „ „ 20 „ „ .	—	87	60
„	„	Verkauft an Jak. Jung in Kaiserslautern:			
		348 Pfd. Kornmehl à Mrk. 17,25 pr. Ctr.	—	60	03
		328 „ Griesmehl „ „ 20,06 „ „	—	65	80
		225 „ Blumenmehl „ „ 26,12 „ „	—	58	77
		85 „ Schwingmehl „ „ 27,00 „ „	—	22	95
		75 „ Kernmehl „ „ 18,00 „ „	—	13	50
„	29.	Verkauft an Heinr. Lang in Hochspeier:			
		248 Pfd. Kornmehl à 17 Pf. . . .	—	42	16
		238 „ Griesmehl „ 20 „ . . .	—	47	60
		438 „ Blumenmehl „ 26 „ . . .	—	113	88
		240 „ Schwingmehl „ 27 „ . . .	—	64	80
		119 „ Kernmehl „ 19 „ . . .	—	22	61
		Transport auf Fol. 8 .	.	2311	57

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	25.	Gegen Baarzahluug gekauft:			
		4 Ctr. Malz à Mrk. 15 pr. Ctr.	—	60	—
		16 Lit. Hefe à 6 Pf. pr. Lit.	—	—	96
				60	96
Februar	1.	Es sind vorhanden:			
		240 Pfd. Malz à Mrk. 15 pr. Ctr. . .		36	—

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	25.	Zur Branntweinbrennerei verwendet:			
		160 Pfd. Malz à Mrk. 15 pr. Ctr. . .	—	24	—
		16 Lit. Hefe à 6 Pf. pr. Lit.	—	—	96
"	31.	Es sind vorhanden:			
		240 Pfd. Malz à Mrk. 15 pr. Ctr. . .	—	36	—
				60	96

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	25.	Aus der Brennerei erhalten: 416 Lit. à 30 1/3 Pf. pr. Lit.	—	126	19
"	31.	Gewinn an Branntwein	—	2	95
				129	14
Februar	1.	Es sind vorräthig: 345 Lit. Branntwein à 30 1/3 Pf. pr. Lit.	·	104	65

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	26.	Verkauft an Wirthe: 20 Lit. à 36 Pf.	—	7	20
"	26.	Verkauft an Carl Braun in Speier: 25 Lit. à 35 Pf.	—	8	75
"	27.	Verkauft an Jak. Jung in Kaiserslautern: 26 Lit. à 34 Pf.	—	8	54
"	31.	Es sind vorräthig: 345 Lit. à 30 1/3 Pf.	—	104	65
				. 129	14

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
		Transport von Fol. 2 . .	.	17942	80
		Gewinn an den Feldfrüchten, entstanden von den geänderten Preisen	.	175	85
				18118	65
Februar	1.	Es sind folgende Feldfrüchte vorräthig:			
		228,8 Ctr. Korn à Mrk. 12,38 .	.	2832	54
		153 „ Spelz „ „ 12,06 .	.	1845	18
		160 „ Kartoffeln „ „ 1,78 .	.	284	80
		860 Körbe Dickrüben „ „ 0,33 .	.	283	80
		473 Ctr. Heu „ „ 3,72 .	.	1759	56
		247 Gebund Stroh „ „ 0,56 .	.	138	32
		111 Ctr. Hafer „ „ 8,12 .	.	901	32
		56 „ Wicken „ „ 8,00 .	.	448	—
		33 „ Gerste „ „ 11,15 .	.	367	95
		600 „ Ohmet „ „ 3,00 .	.	1800	—

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
Januar	31.	Transport von Fol. 2 .	.	7457	18
		Heute beim Abschluß meiner Bücher fanden sich folgende Feldfrüchte vor, die ich nach den heutigen Mittelpreisen berechne:			
		228,8 Ctr. Korn à Mrk. 12,38 .	.	2832	54
		153 „ Spelz „ „ 12,06 .	.	1845	18
		160 „ Kartoffeln „ „ 1,78 .	.	284	80
		860 Körbe Dickrüben „ „ 0,33 .	.	283	80
		473 Ctr. Heu „ „ 3,72 .	.	1759	56
		247 Gebund Stroh „ „ 0,56 .	.	138	32
		111 Ctr. Hafer „ „ 8,12 .	.	901	32
		56 „ Wicken „ „ 8,00 .	.	448	—
		33 „ Gerste „ „ 11,15 .	.	367	95
		600 „ Ohmet „ „ 3,00 .	.	1800	—
				18118	65

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
		Transport von Fol. 4 .	.	5582	83
		Gewinn an Mehl und Kleien	.	338	01
				5920	84
Februar	1.	Vorrath an Mehl und Kleien:			
		659 Pfd. Kernmehl à Mrk. 15,50 pCtr.	.	102	15
		4190 „ Kleien „ „ 8,00 „	.	335	20
		11805 „ Kornmehl „ „ 15,00 „	.	1770	75
		2904 „ Griesmehl „ „ 17,00 „	.	493	68
		1912 „ Blumenmehl „ „ 19,00 „	.	363	28
		2946 „ Schwingmehl „ „ 18,50 „	.	544	21

Berichtigung.

An Kleien wurde der Saldo mit 4190 Pfd. angegeben, während er sich wie folgt herausstellt:
Zugang 8086 Pfd.,
Abgang 4034 Pfd., Saldo 4052 Pfd.
Es wurden daher zu viel berechnet 138 Pfd.
Diese 138 Pfd. wurden am 12. an C. Braun in Speier verkauft, à Mrk. 8 pr. Ctr. = Mrk. 11,04 um welchen Betrag sich der Vorrath an Kleien vermindert.

S. Inventarium am Schluß.

Datum 1874			J. F.	Mark	Pf.
		Transport von Fol. 4 .	.	2311	57
Januar	31.	Heute beim Abschluß meiner Bücher ist folgender Vorrath an Mehl und Kleien vorhanden:			
		659 Pfd. Kernmehl à Mrk. 15,50 pCtr.	.	102	15
		4190 „ Kleien „ „ 8,00 „	.	335	20
		11805 „ Kornmehl „ „ 15,00 „	.	1770	75
		2904 „ Griesmehl „ „ 17,00 „	.	493	68
		1912 „ Blumenmehl „ „ 19,00 „	.	363	28
		2946 „ Schwingmehl „ „ 18,50 „	.	544	21
				5920	84

Buch- und Steindruckerei von J. Schneider in Mannheim.